

und ich halte es für durchaus wahrscheinlich, dass Abt Johannes ein Romane war. Zu Fourniers Argumenten bemerke ich noch, dass die 'Schreibweise einzelner Worte' sich durch zahllose Beispiele vermehren liesse, dass es sich nicht um 'einzelne Worte', sondern um eine vollständig romanische, und zwar nicht italienische Orthographie handelt, für die ich nach einem Analogon auf deutschem Boden ganz vergebens gesucht habe, und dass auch geradezu französische Ausdrücke — ich greife 'maneries' heraus<sup>1</sup> — hin und wieder vorkommen<sup>2</sup>. Allerdings ist es mir bei der Lückenhaftigkeit der besprochenen Victringer Mönchslisten unmöglich, ausser jenem im Entwurfe des Liber certarum historiarum erwähnten Conversen Ludwig<sup>3</sup> einen anderen Franzosen in Victring nachzuweisen, aber Westdeutsche sind doch auffallend zahlreich, und der Brabanter Johannes war doch auch ein Romane. Vorliebe für französisches Wesen möchte ich bei genauerem Studium unseres Werkes doch nicht so ganz von der Hand weisen. Eine Betrachtung der Quellen der ersten Bücher, wo die Herkunft fast jeder Nachricht festzustellen ist, wird unter andern einen Rest von Notizen aus der französisch-deutschen Grenze ausscheiden, deren Herkunft ganz unerklärlich ist. Immerhin nehmen die Ereignisse Frankreichs einen recht breiten Raum ein. Fände sich aber wirklich keine Begünstigung Frankreichs — nach einer deutschen Gesinnung Johans und speciell nach einem Anhalt, dass er Kärnthner wäre, wird man ebenso vergebens forschen<sup>4</sup>. Fehlt doch

---

1) Deutschland heisst bei ihm in der Regel 'Alemannia'. *cuttella vox gallica ex: cultellus*. Ducange s. v. *cultellus*, -a, -um: cf. *vocem gallicam: couteau, coustille*. Johann Entwurf IV 2 fol. 26' gebraucht das Wort *cuttella* (Dolchmesser) mit dem für Frankreich charakteristischen Schwund des l (*culter, cultellus*). Ein Beispiel französischer syntactischer Eigenthümlichkeit: die Participialconstructionen werden bunt durcheinander gewürfelt. Statt des Nominativs *cum participio* findet sich der Ablativ, statt des *participium coniunctum* das *participium absolutum*. Das ist ganz dem französischen Sprachgebrauch entsprechend; im Französischen, aber nicht im Lateinischen, das das Particip decliniert, vertritt ein *participe absolu* einen conjunctionalen Nebensatz. Unserm Autor fehlt daher zum Theil das syntactische Gefühl für die Verschiedenheit der einzelnen Participialconstructionen, das bei Deutschen wohl stets vorhanden ist. 2) Die Beziehung der Stelle '*verbis Butzhardi presulis Metensis*' halte auch ich für unsicher, vgl. Fournier p. 3 N. 3. Damals wird der junge Mönch noch wenig Umgang mit so hohen Prälaten gehabt haben. In Ergänzung zu Fourniers Angaben bemerke ich, dass auch Patriarch Berthrand nach Bellonius (*Muratori SS. XVI, 54*) und Eubel, *Hierarchia cathol.* Franzose war. (S. unten ausführlicher.) 3) *Cod. Mon. fol. 13*. 4) Die traditionelle Begeisterung für das Imperium kommt hier natürlich nicht in Betracht.